



Aktuelles – Actualité – Attualità

Die Rubrik «Aktuelles – Actualité – Attualità» soll der Leserin und dem Leser in übersichtlicher und konziser Form Hinweise auf aktuelle Meldungen und neue Publikationen mit Föderalismusbezug bieten sowie auf aktuelle föderalismusrelevante Entwicklungen im Gesetzgebungsprozess und in der Rechtsprechung verweisen. Es handelt sich dabei um eine punktuelle Betrachtung der neusten Geschehnisse und Veröffentlichungen, ohne dass dabei ein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird.

Weitere Hinweise, insbesondere auf Studien und Forschungsergebnisse, nehmen wir gerne [per Mail](#) entgegen.

La rubrique «Aktuelles – Actualité – Attualità» entend signaler à ses lecteurs et à ses lectrices, sous une forme claire et concise, les nouvelles publications relatives au fédéralisme, mais également les derniers développements touchant le fédéralisme dans la législation et la jurisprudence. Il s'agit ici d'une prise en compte ponctuelle des événements et de publications les plus récents, sans pour autant prétendre à l'exhaustivité. Pour enrichir notre prestation, nous recevons volontiers des [courriels](#) mentionnant des études en cours ou les conclusions de travaux de recherches qui viennent de s'achever.

La rubrica «Aktuelles – Actualité – Attualità» vuole indicare alla lettrice e al lettore delle notizie attuali e nuove pubblicazioni riguardanti il federalismo. Segnerà inoltre tendenze nella legislatura e giurisprudenza rilevanti per il federalismo. Si tratta di un'osservazione puntuale degli eventi recenti e pubblicazioni senza pretesa di essere esaustiva. Accettiamo volentieri [per e-mail](#), ulteriori indicazioni, particolarmente su studi e risultati di ricerca scientifica.

Inhalt

Aktuelles – Actualité – Attualità.....	1
I. Meldungen/Annonces/Notizie.....	3
1. Raumplanung.....	3
2. Asylwesen	3
3. E-Government	3
4. Bildung.....	4
5. Öffentlicher Verkehr	5
6. Politische Rechte	5
7. Öffentliche Sicherheit.....	6
8. Masseneinwanderungsinitiative	6
9. Sozialhilfe.....	6
10. Gesundheit.....	6
11. Finanzen	7
12. Fachkräfte.....	7
13. Altersbetreuung	8
14. Territoriale Struktur und Regionen.....	8
15. Aufgabenteilung und Umsetzung von Bundesrecht	9
16. Verschiedenes.....	9
II. Studien, Literatur und Kommentare/Etudes, bibliographie et commentaires/Studi, letteratura e commento	10
III. Amtliche Veröffentlichungen/Publications officielles/Pubblicazioni ufficiale	13
IV. Gesetzgebung/Législation/Legislatura	14
V. Rechtsprechung/Jurisprudence/Giurisprudenza	19

I. Meldungen/Annonces/Notizie

1. Raumplanung

- Der Bund hat die revidierten **Richtpläne** der Kantone Zürich, Basel-Stadt und Genf als RPG konform genehmigt. Während der Kanton Zürich trotz absehbar grossem Bevölkerungswachstum sein Siedlungsgebiet kaum vergrössert, stiess die geplante Siedlungserweiterung im Kanton Genf auf Vorbehalte seitens des Bundesrates.

<http://www.vlp-aspan.ch/de/aktuell/zh-bs-ge-erste-rpg-konforme-richtplaene-sind-genehmigt>

2. Asylwesen

- An der **zweiten nationalen Asylkonferenz** im März 2014 haben sich Bund, Kantone und Gemeinden einstimmig darauf geeinigt, dass in sechs Regionen insgesamt 5000 Plätze für Asylsuchende in Bundeszentren bereitgestellt werden. Die Verteilung der Plätze erfolgt entsprechend der Bevölkerung der Regionen und soll die kantonalen und kommunalen Unterbringungsstrukturen entlasten. Der Entscheid erfolgt im Zuge der **Neustrukturierung des Asylbereichs**, mit der Asylverfahren beschleunigt und künftig mehrheitlich in Zentren des Bundes durchgeführt werden sollen.

<https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=57112>

<https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=58041>

- In einigen **Zentralschweizer Kantonen** formiert sich **Widerstand gegen die Asylpolitik** des Bundes: Diese erachten die Situation aufgrund der Zunahme der Asylgesuche teilweise als nicht mehr tragbar und fordern vom Bund eine neue Asylpraxis.

<http://www.nzz.ch/schweiz/kantone-kritisieren-asylpraxis-des-bundes-1.18591019>

<http://www.nzz.ch/meinung/kommentare/einer-demokratie-nicht-wuerdig-1.18590929>

3. E-Government

- L'édition de mai de la Newsletter **E-Government Suisse** analyse notamment les progrès du E-Government dans les cantons. Ainsi par exemple, dans le canton de Bâle-Ville, les services de l'administration peuvent payer leurs achats sur la Toile au moyen de paiements électroniques, et dans celui du Jura, depuis peu, tous les extraits de l'Office des poursuites et des faillites sont accessibles en ligne par le truchement d'un guichet virtuel sécurisé.

<http://www.egovernment.ch/aktuell/01045/index.html?lang=de>

- Der Steuerungsausschuss E-Government Schweiz hat die Resultate der Konsultation zur Weiterführung der **E-Government-Zusammenarbeit** ab 2016 zur Kenntnis genommen. Die Geschäftsstelle E-Government Schweiz und die interföderale Arbeitsgruppe überarbeiten nun die Grundlagendokumente, sodass im Herbst die Ratifizierungsphase starten kann.

<https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=58010>

- Peter Grünenfelder, Staatsschreiber des Kantons Aargau, spricht sich – trotz der nicht ausgestellten Bewilligung zugunsten der Consortium-Kantone für die elektronische Stimmabgabe bei den kommenden Parlamentswahlen – weiterhin für die Vielfalt bei den **E-Voting-Systemen** aus. Diese Vielfalt sei aus föderalistischer Sicht und aus Kostengründen zu begrüßen.
<http://www.nzz.ch/schweiz/gegner-des-e-votings-spueren-aufwind-1.18596285>
<http://www.nzz.ch/schweiz/wahlen2015/schwerer-rueckschlag-fuer-das-wahlen-per-mausklick-1.18594874>

4. Bildung

- Im **Kanton St. Gallen** ist eine Initiative, die zur Verhinderung der Einführung des «Lehrplan 21» den **Austritt aus dem HarmoS-Konkordat** verlangt, zustande gekommen.
<http://www.srf.ch/news/regional/ostschweiz/im-kanton-st-gallen-kommt-harmos-nochmals-an-die-urne>
<http://starkevolksschulesg.ch/pressemitteilung-zum-zustandekommen-der-volksinitiative-ja-zum-ausstieg-aus-dem-harmos-konkordat/>

Eine weitere Initiative des Komitees, welche das St. Galler Volksschulgesetz dahingehend ändern wollte, dass in der **Primarschule künftig nur noch eine Fremdsprache** unterrichtet wird, wurde gemäss Entscheid des St. Galler Verwaltungsgerichts von der Kantonsregierung zu Recht für ungültig erklärt (siehe auch nachfolgend V. Rechtsprechung). Das Komitee hat sich aus finanziellen und pragmatischen Gründen gegen einen Weiterzug des Entscheids an das Bundesgericht entschieden.

<http://www.gerichte.sg.ch/home/dienstleistungen/rechtsprechung/verwaltungsgericht/entscheide-2015/b-2014-216.html>

<http://starkevolksschulesg.ch/wp-content/uploads/Medienmitteilung-21.6.2015.pdf>

- Angesichts der Bestätigung der **Ungültigkeit der St. Galler Initiative**, welche nur **eine Fremdsprache auf Primarschulstufe** vorsah, durch das kantonale Verwaltungsgericht, stellte sich für **Initiativekomitees ähnlicher Begehren in anderen Kantonen**, namentlich auch in Zürich, die Frage nach dem weiteren Vorgehen. Inzwischen hat sich das Zürcher Komitee entschieden, seine Initiative zu lancieren. Es hat allerdings den Initiativtext aufgrund des Entscheids des St. Galler Verwaltungsgerichts dahingehend angepasst, dass ein Austritt aus dem HarmoS-Konkordat explizit nicht ausgeschlossen wird.
<http://www.nzz.ch/zuerich/region/boxenstopp-fuer-die-fremdsprachen-initiative-1.18559098>
<http://www.nzz.ch/zuerich/boxenstopp-beendet-1.18569849>
<http://www.zsz.ch/ueberregional/Fremdspracheninitiative-im-Kanton-Zuerich-wird-definitiv-lanciert/story/29849599>
- Die **Aargauische Volksinitiative «JA zu einer guten Bildung – NEIN zum Lehrplan 21»** wurde mit 4533 Stimmen eingereicht. Die Initianten fordern eine Änderung des kantonalen Schulgesetzes, wodurch die Einführung des «Lehrplan 21» verhindert werden soll.
<http://www.lehrplan21-nein.ch/>

- Anlässlich seiner Delegiertenversammlung kommunizierte der **Dachverband der Lehrerinnen und Lehrer der Schweiz**, dass eine **Klärung der Fremdsprachensituation** erwartet wird, sei dies durch die Erziehungsdirektoren-Konferenz (EDK) oder durch den Bund. Zudem brauche es für einen erfolgreichen Sprachenunterricht bessere Gelingensbedingungen.
http://www.lch.ch/news/aktuell/artikel/dokument/fremdsprachensituation_muss_geklaert_werden/
- Die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) lädt Kantone und Berufsverbände im Rahmen einer Anhörung ein, zu Massnahmen für die **Förderung grundlegender Kompetenzen von Maturanden und Maturandinnen** im Bereich Mathematik und Erstsprache Stellung zu nehmen.
<http://www.edk.ch/dyn/22601.php>
- Anlässlich des Jubiläumsjahrs 2015 wird der Geschichtsunterricht in der Schule thematisiert und auf die Handhabung des Unterrichtsfaches im Rahmen des «**Lehrplan 21**» hingewiesen.
<http://www.nzz.ch/schweiz/aktuelle-themen/verblasste-heldensagen-1.18548614>
- Les **buts pour l'espace suisse de formation**, qui ont été élaborés il y a quatre ans sur la base du Rapport national sur la formation, ont été confirmés et élargis par la Confédération et les cantons avec la publication du deuxième Rapport. C'est surtout la formation tertiaire qui est examinée dans le détail.
<https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=57292>

5. Öffentlicher Verkehr

- Der Bund rechnet mit einer Deckungslücke bei den geplanten Angeboten für den **regionalen Personenverkehr**, welche aus seiner Sicht durch Effizienzsteigerung bei den Verkehrsunternehmen oder mittels höherer Kantonsbeiträge gedeckt werden soll.
<http://beta.nzz.ch/schweiz/warnruf-des-bundes-an-bahnen-und-kantone-1.18541963>

6. Politische Rechte

- Die Stadtberner Stimmbevölkerung stimmte am 14. Juni 2015 der Einführung einer sog. **Partizipationsmotion** zu, welche es Ausländerinnen und Ausländern ermöglicht, bei Vorliegen von 200 Unterschriften ihre Anliegen vor den Stadtrat und somit in den politischen Prozess einzubringen.
<http://www.derbund.ch/bern/stadt/Wenn-Auslaender-mitsprechen-duerfen/story/26841456>
- Die **Wahlbeteiligung** an kantonalen Erneuerungswahlen nimmt kontinuierlich ab, währenddem sie bei eidgenössischen Wahlen nur in geringem Ausmass zurückging bzw. sogar wieder etwas ansteigt. Gründe sind insbesondere in der wachsenden Disparität zwischen politischen und funktionalen Räumen zu suchen.
<http://www.nzz.ch/zuerich/das-fuenftel-hinter-den-raeten-1.18583039>

7. Öffentliche Sicherheit

- Der Bundesrat hat das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) beauftragt, das Projekt eines **sicheren Datenverbundnetzes**, welches in Krisenlagen die Verbindung zwischen dem Bund und den Kantonen sicherstellen soll, voranzutreiben.

<https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=57330>

- Durch die Urbanisierung in der Schweiz sieht sich auch die **kommunale Polizei** mit neuen Herausforderungen konfrontiert und schliesst sich deshalb teilweise zusammen oder integriert sich in kantonale Korps.

<http://www.nzz.ch/schweiz/sicherheit-vor-der-haustuere-1.18538010>

8. Masseneinwanderungsinitiative

- Im Rahmen der Vernehmlassung des Gesetzesentwurfs zur **Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative** melden sich insbesondere die von der Zuwanderung und Grenzgängern stark betroffenen Kantone Genf, Zürich und Tessin zu Wort und fordern mehr Mitsprache bei der Festlegung der Höchstzahlen. Die Konferenz der Kantonsregierung (KdK) schliesst sich diesen Voten in Bezug auf die Festlegung der Zahl der Grenzgänger an.

<http://www.nzz.ch/nzzas/nzz-am-sonntag/wo-es-die-zuwanderer-hinzieht-1.18548281>

9. Sozialhilfe

- Im Anschluss an die von der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) durchgeführte Vernehmlassung zur **Revison der SKOS-Richtlinien** hat die Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren (SODK) deren Stossrichtung beschlossen. Diese umfasst unter anderem eine Korrektur des Grundbedarfs von Grossfamilien und jungen Erwachsenen. Geplant ist die Inkraftsetzung der revidierten Richtlinien auf Anfang 2016.

<http://www.nzz.ch/schweiz/kantone-straffen-die-zuegel-1.18547594>

http://skos.ch/uploads/media/2015_SODK-Medienmitteilung-d.pdf

[Beitrag Echo der Zeit](#)

10. Gesundheit

- Im **Kanton Zürich** könnten ursprünglich ab 1. September 2015 gewisse **Impfungen auch ohne ärztliche Verschreibung durch Apotheker und Apothekerinnen** durchgeführt werden. Gegen die entsprechende Regelung haben Impfgegner jedoch eine Beschwerde beim kantonalen Verwaltungsgericht eingereicht.

<http://www.nzz.ch/zuerich/apotheker-duerfen-bald-impfen-1.18511821>

<http://www.zuonline.ch/ueberregional/Impfgegner-fechten-ImpfGenehmigung-der-Zuercher-Apotheker-an/story/26328277>

- «Il programma frutta nelle scuole non è di competenza della Confederazione»: Il Consiglio degli Stati rifiuta la mozione per **un programma frutta nelle scuole in tutta la Svizzera**. La competenza rimane quindi dei cantoni e dei comuni.
<http://www.nzz.ch/schweiz/aktuelle-themen/schulobst-ist-keine-bundessache-1.18558727>

11. Finanzen

- Ein Porträt des **Kantons Schwyz** zeigt insbesondere auch dessen Rolle im **Nationalen Finanzausgleich (NFA)** auf.
<http://www.nzz.ch/schweiz/wahlen2015/der-kanton-der-zwei-geschwindigkeiten-1.18549361>
- Der **innerkantonale Finanzausgleich im Kanton Zürich** erfüllt für einige Gemeinden seinen Zweck nicht. Insbesondere die Sozialkosten stellen Gemeinden vor grosse Herausforderungen. Obwohl eine Evaluation des Finanzausgleichs erst im Jahr 2017 vorgesehen ist, soll am Gemeindeforum des kantonalen Gemeindeamts im November das Thema «**Sozialausgaben**» behandelt und politischer Handlungsspielraum auf Gemeinde- und Kantonebene ausgelotet werden.
<http://www.nzz.ch/zuerich/hilferuf-aus-der-agglomeration-1.18573512>
<http://www.nzz.ch/zuerich/mehr-gehoer-fuer-einen-ausgleich-bei-den-soziallasten-1.18582650>
- Die **Sparmassnahmen des Kantons Basel-Landschaft** (insbesondere bei Institutionen, die gemeinsam mit Basel-Stadt betrieben werden), werden seitens des Stadtkantons kritisch aufgenommen.
[Beitrag Echo der Zeit](#)
<http://www.nzz.ch/schweiz/die-beiden-basel-im-clinch-1.18584610>

12. Fachkräfte

- Die **Fachkräfteinitiative (FKI)** umfasst neue und bündelt bestehende Massnahmen zur besseren Ausschöpfung des inländischen Fachkräftepotentials und koordiniert die Bestrebungen der massgeblichen Akteure, namentlich insbesondere des Bundes, der Kantone und der Organisationen der Arbeitswelt. Der Bundesrat hat im Juni 2015 den **ersten Monitoring-Bericht** gutgeheissen, welcher aufzeigt, dass die Umsetzung der Massnahmen unter der Federführung des Bundes auf gutem Weg sind, es jedoch weiterhin der Anstrengungen aller Beteiligten bedarf, um das Ziel der Fachkräfteinitiative zu erreichen. Gleichentags haben zudem sowohl der Bundesrat und auch die Plenarversammlung der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) eine **Vereinbarung zwischen Bund und Kantonen** («**FKI plus**») zur Kenntnis genommen, welche die Zusammenarbeit der beiden Akteure zusätzlich verstärken soll.
<https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=57753>

- Kantonale Projekte können eine Vorreiterrolle zur **Bekämpfung des Fachkräftemangels** einnehmen. So beispielsweise die Projekte des privaten Vereins «Modell F» im Kanton Bern. Dieser koordiniert zur vermehrten Einbindung von u.a. älteren Menschen und Frauen in den Arbeitsmarkt individuelle Weiterbildungen.

<http://www.nzz.ch/meinung/kommentare/flexibilitaet-ist-gefragt-1.18590369>

<http://www.modellf.ch/>

13. Altersbetreuung

- Die demografische Entwicklung wirft Problemfelder auf: **Pflegekosten** steigen, der Fachkräftemangel spitzt sich zu und durch die 2011 in Kraft getretene Neuordnung der Pflegefinanzierung steigen die Kosten für Kantone und Gemeinden. Viele Kantone setzen deshalb Anreize für die Pflege in den eigenen vier Wänden.

<http://www.nzz.ch/wirtschaft/die-babyboomer-kommen-ins-seniorenalter-1.18571809>

- In der Stadt Luzern wird ein innovatives, schweizweit bisher unbekanntes Modell zur **Altersbetreuung** in den eigenen vier Wänden diskutiert. Ähnlich dem Gutschein-System bei der Kindebetreuung – welches ebenfalls in der Stadt Luzern seinen Anfang nahm und seither immer mehr Nachahmer findet – soll demnach auch bei der Betreuung im Alter von der Objekt- zur Subjektfinanzierung übergegangen und es sollen «Gutscheine für selbstbestimmtes Wohnen» abgegeben werden. Damit könnten Gemeinden den Herausforderungen der demografischen Entwicklung begegnen. Das Projekt soll durch den Bund finanziell unterstützt werden.

<http://www.nzz.ch/schweiz/gutscheine-fuer-spitex-1.18579252>

<http://www.nzz.ch/meinung/kommentare/selbstaendig-bleiben-im-alter-1.18579253>

14. Territoriale Struktur und Regionen

- Das Schaffhauser Stimmvolk wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 über die **Neuorganisation des Kantons** entscheiden und wäre im Falle einer Annahme der Variante zur Aufhebung der Gemeinden der erste gemeindefreie Kanton der Schweiz.

<http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Eine-Schweizer-Premiere-im-Kanton-Schaffhausen/story/22932089>

<http://www.nzz.ch/schweiz/ein-zweiter-anlauf-zur-struktureform-1.18597582>

- Die seit 75 Jahren bestehende «Schweizer Patenschaft für **Berggemeinden**» sieht sich vermehrt mit den Auswirkungen von Gemeindefusionen konfrontiert – sei dies, dass fusionierte Gemeinden keiner Unterstützung mehr bedürfen oder gerade vermehrt auf solche angewiesen sind, etwa wenn der Kanton aufgrund der Fusion die Zuständigkeit für Strassen an die Grossgemeinde abgibt.

<http://www.nzz.ch/schweiz/vom-paten-zum-partner-1.18579354>

- Acht Kantone haben in grenzüberschreitender Zusammenarbeit ein **Raumordnungskonzept** für den Metropolitanraum Zürich entwickelt.

<http://www.zh.ch/internet/de/aktuell/news/medienmitteilungen/2015/metro-rok.html>

15. Aufgabenteilung und Umsetzung von Bundesrecht

- L'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM) critica il ritardo nel risanamento delle captazioni d'acqua nelle **centrali idroelettriche**. Non si è ancora raggiunto ovunque il previsto aumento di **deflussi residuali** per proteggere da scompensi ecologici.
<http://www.nzz.ch/schweiz/aktuelle-themen/bund-kritisiert-kantone-wegen-wasserkraft-1.18571453>
- Der Bund hat 1985 in Erfüllung seines Verfassungsauftrags die Grundsatzgesetzgebung im Bereich der **Fuss- und Wanderwege** erlassen. Die Detailregelung und Umsetzung in den Kantonen und Gemeinden geht seither schleppend voran, so dass das Bundesamt für Strassen (ASTRA) und die Lobby Fussverkehr Schweiz nun ein Handbuch mit Kriterien zur Gestaltung der Wander- und Fusswege publiziert haben, welche in die kommunalen Netzpläne für Fussgänger einfließen sollen.
<http://www.nzz.ch/schweiz/gemeinden-sollen-fussgaengern-den-raum-geben-den-sie-verdienen-1.18575509>

16. Verschiedenes

- Le nombre de **places aux crèches** reste insuffisant en Suisse romande et entre zones urbaines et rurales varie le taux de couverture.
http://www.letemps.ch/Page/Uuid/f56cc026-1f51-11e5-8d1d-5895281d1863/Tous_in%C3%A9gaux_face_aux_cr%C3%A8ches
http://www.letemps.ch/Page/Uuid/8440d474-1f50-11e5-8d1d-5895281d1863/Canton_par_canton_les_chiffres_dun_parcours_du_combattant
- Die **Anerkennung ausserkantonaler Notare und Notarinnen** wird nach wie vor kontrovers diskutiert: Während die Wettbewerbskommission des Bundes die Ansicht vertritt, dass Notare und Notarinnen nicht hoheitlich tätig seien und sich demzufolge in der EU wie in der Schweiz auf die Freizügigkeit berufen können, bestehen zahlreiche Kantone auf ihrer von Traditionen geprägten Zuständigkeit, welche einheimische Notare und Notarinnen schützt.
<http://www.nzz.ch/schweiz/aktuelle-themen/umstrittener-heimatschutz-1.18576834>
- Die **geschlechtergerechte Sprache** bei Erlassen und behördlichen Mitteilungen des Bundes wird vorallem in der deutschen Version umgesetzt.
<http://www.nzz.ch/schweiz/widerstand-gegen-die-deutsche-sprachpolizei-1.18589859>
- Interview mit **Sandra Maissen**, Geschäftsführerin der *ch* Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit und Generalsekretärin der KdK zum **Zusammenhalt der Willensnation Schweiz**.
<http://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/so-foerdert-eine-solothurner-stiftung-den-zusammenhalt-der-schweiz-129419594>

- Die Eidgenössische Steuerverwaltung stellt fest, dass das **Durchschnittseinkommen der Schweizerinnen und Schweizer** in den letzten Jahren im Durchschnitt um 0,50 Prozent pro Jahr gestiegen ist und sich die Unterschiede zwischen den Kantonen und zwischen den Gemeinden einiger Kantone verstärkt haben.

<https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=57846>

II. Studien, Literatur und Kommentare/Etudes, bibliographie et commentaires/Studi, letteratura e commento

- Ein Beitrag des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte (SKMR) befasst sich mit der Frage eines **Rahmengesetzes für die Sozialhilfe** und stellt institutionelle Überlegungen zum Harmonisierungsbedarf in diesem grundrechtssensiblen Rechtsbereich an. Ausgehend von der Analyse der Vor- und Nachteile der geltenden föderalistischen Ausgestaltung der Sozialhilfe werden Lösungsansätze präsentiert, welche die negativen Auswirkungen der kantonalen und kommunalen Unterschiede entschärfen sollen. Dabei wird auch auf die Möglichkeit eines nationalen Rahmengesetzes eingegangen.

Belser Eva Maria/Egbuna Joss Andrea, Ein Rahmengesetz für die Sozialhilfe? Institutionelle Überlegungen zum Harmonisierungsbedarf in einem grundrechtssensiblen Rechtsbereich, in: SKMR-Newsletter Nr. 26 vom 19. Mai 2015.

http://www.skmr.ch/cms/upload/pdf/150519_IF_rahmengesetz_sozialhilfe.pdf

- Silvano Moeckli, Titularprofessor für Politikwissenschaft an der Universität St. Gallen, fordert statt der beschlossenen Verschärfung und verstärkten demokratischen Legitimation der SKOS-Richtlinien eine **strukturelle Reform der Sozialhilfe**. Dabei weist er darauf hin, dass die Sozialhilfe eine staatspolitisch wichtige Frage darstellt und ganzheitlich aus Sicht der Volkswirtschaft und der Gesellschaft betrachtet werden muss. Statt der Berücksichtigung föderaler Befindlichkeiten spricht er sich daher für die Schaffung einer Bundeskompetenz mit gleichzeitiger Beteiligung an der Finanzierung aus.

Moeckli Silvano, Die Sozialhilfe braucht strukturelle Reformen, in: NZZ vom 1. Juli 2015, S. 11.

<http://www.nzz.ch/schweiz/aktuelle-themen/es-braucht-strukturelle-reformen-1.18571723>

- Wolf Linder befasst sich mit **Fusionen von Gemeinden** und hebt insbesondere das für die Vielfalt der föderalen Einrichtungen zentrale Milizsystem hervor.

Linder Wolf, Effizienz und Bürgernähe, Gastkommentar, in: NZZ vom 6. Juli 2015, S. 17.

<http://www.nzz.ch/meinung/debatte/zwischen-tradition-und-fortschritt-1.18574906>

- Avenir suisse setzt sich in einem Artikel mit **Gemeindefusionen** auseinander und analysiert beispielhaft die Entwicklung in einzelnen Kantonen.

Rühli Lukas, Die Gemeindelandschaft bewegt sich weiter, in: Avenir Suisse Weekly (20/2015) vom 22.5.2015.

<http://www.avenir-suisse.ch/46606/die-gemeindelandschaft-bewegt-sich-weiter/>

- Reportage und Gespräch mit Daniel Kübler, Professor für Politikwissenschaft der Universität Zürich, zum Thema **Gemeindeversammlungen** und deren Zukunft.

[Beitrag Echo der Zeit](#)

- Gerhard Schwarz, Direktor von Avenir Suisse, hat sich mit **Verbilligungen der Krankenkassenprämien** befasst und präsentiert die kantonalen Unterschiede der Belastungsreduktion.

Schwarz Gerhard, Unsoziale Grosszügigkeit. Die wirtschaftspolitische Grafik: Ausufernde Verbilligung der Krankenkassenprämien, in: Avenir Suisse Weekly (22/2015) vom 5.6.2015.

<http://www.avenir-suisse.ch/46856/unsoziale-grosszuegigkeit/>

- Credit Suisse analizza nella sua edizione estiva 2015 di «Monitor Svizzera» **la Riforma III dell'imposizione delle imprese** e mette in evidenza la necessità d'intervento dei singoli cantoni.

Credit Suisse, Monitor Schweiz, Schweizer Konjunktur in der Schwebel, Juni 2015, S. 13 ff.

<https://marketdataresearch.credit-suisse.com/cs/mdr/p/d/qrr/research/files/getfiles.do?fileName=F150608000040.pdf>

- Die Studie **«Untersuchungshaft: Menschenrechtliche Standards und ihre Umsetzung in der Schweiz»** kommt zum Schluss, dass die sozialen Kontakte der Häftlinge kantonal sehr unterschiedlich gehandhabt werden.

Jörg Künzli/Nula Frei/Maria Schultheis, Untersuchungshaft - Menschenrechtliche Standards und ihre Umsetzung in der Schweiz.

<http://www.skmr.ch/de/publikationen/justiz/studie-untersuchungshaft.html>

- Thomas Noll, Direktor des Schweizerischen Ausbildungszentrums für das Strafvollzugspersonal, spricht sich für einen **Professionalisierungsschub im schweizerischen Strafvollzug** aus. Er plädiert dabei für eine Vereinheitlichung des kantonal unterschiedlich geregelten Vollzugswesens und im Zuge dessen für das geplante Kompetenzzentrum für den Justizvollzug, nicht jedoch für die Verlagerung auf Bundesebene.

Thomas Noll, Regional bestraft es sich am besten, Gastkommentar, in: NZZ vom 3. Juli 2015, S. 18.

<http://www.nzz.ch/meinung/kommentare/regional-bestraft-es-sich-am-besten-ld.ld.907>

- Die *ch* Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit veröffentlicht im Rahmen des **Föderalismusmonitorings** den entsprechenden Bericht mit Erhebungen und Analysen für das Jahr **2014**. Dabei wird die Lage von den Kantonen trotz der in den letzten Jahren festgestellten Zentralisierungstendenz insgesamt als stabil beurteilt.

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit, *Föderalismusmonitoring: Erhebung und Analsen 2014, Bern/Solothurn April 2015.*

<http://www.kdk.ch/de/themen/foederalismus-und-staatsrecht/foederalismusmonitoring/>

- Lukas Rühli von Avenir Suisse befasst sich mit den Anpassungen im **Nationalen Finanzausgleich (NFA)** und vertritt die Ansicht, dass sich das Ausgleichsziel von 85 Prozent auch mit einer geringeren Umverteilung bei gleichzeitiger Stärkung der kantonalen Finanzautonomie und Wettbewerbsfähigkeit erreichen liesse.

Lukas Rühli, 664 Millionen zu viel für den Finanzausgleich. Die Schere zwischen Geber- und Nehmerkantonen schliesst sich, in: Avenir Suisse Weekly (28/2015) vom 17.7.2015.

<http://www.avenir-suisse.ch/49611/644-millionen-zu-viel-fuer-den-finanzausgleich/>

- Wolfgang Bertschmann, langjähriger Herzchirurg an der Hirslanden Klinik Aarau, spricht sich gegen eine **kantonale Spitalplanung** aus, da die Doppel- oder Dreifachrolle des Kantons in diesem Bereich nicht zielführend sei.

Referat von Wolfgang Bertschmann an einer Veranstaltung von Avenir Suisse, in: Avenir Suisse Weekly (27/2015) vom 10.7.2015.

<http://www.avenir-suisse.ch/49288/wir-sollten-das-gesundheitswesen-zehn-jahre-vorausdenken/>

- Die **Volksschule als Politikum**: Ein Kommentar von Dr. Patrick Schellenbauer, Projektleiter von Avenir Suisse.

[Politblog Tagesanzeiger](#)

- Kurt Fluri, Präsident des Schweizerischen Städteverbandes und Nationalrat, nimmt zum **Bericht des Bundesrats zur Umsetzung des Gemeinde- und Städteartikels der Bundesverfassung** (Art. 50, siehe Link unter III.) Stellung.

Kurt Fluri, Der Städte- und Gemeindeartikel ist ernst zu nehmen, Gastkommentar, in: NZZ vom 28. Juli 2015, S. 17.

<http://www.nzz.ch/meinung/debatte/der-staedte--und-gemeindeartikel-ist-ernst-zu-nehmen-1.18586542>

- Eine Studie der Universität Zürich kommt zum Ergebnis, dass die **regulatorischen Massnahmen in den Kantonen** im Bereich der **Alkoholprävention** greifen.

Foster Simone et al., Liberal alcohol legislation: Does it amplify the effects among Swiss men of person-related risk factors on heavy alcohol use? Universität Zürich, Institut für Epidemiologie, Biostatik und Prävention 2015.

<http://www.mediadesk.uzh.ch/articles/2015/alkoholgesetze-wirken-bei-jungen-maennern-praeventiv-.html#>

<http://www.nzz.ch/schweiz/alkoholgesetze-wirken-bei-schweren-problemen-wenig-1.18587641>

- Samuel Rutz, Projektleiter bei Avenir Suisse, befasst sich mit dem **kantonal geregelten Bereich des Notariatswesens** und spricht sich für eine Freizügigkeit der Urkunde aus.

Samuel Rutz, Protektionistischer «Kantönligeist» im Notariatswesen. Unsinnige kantonale Grenzen für immobilienrechtliche Notariatsleistungen, in: Avenir Suisse Weekly (32/2015) vom 14. August 2015.

<http://www.avenir-suisse.ch/50509/protektionistischer-kantoenligeist-im-notariatswesen/>

III. Amtliche Veröffentlichungen/Publications officielles/Pubblicazioni ufficiali

- In Erfüllung zweier Postulate veröffentlicht der Bundesrat einen Bericht, welcher die Wirkung des **Gemeindeartikels der Bundesverfassung (Art. 50)** evaluiert.

<http://www.ejpd.admin.ch/dam/data/bj/aktuell/news/2015/2015-05-13/ber-br-d.pdf>

- Der Bundesrat hat sich in Beantwortung eines Postulates mit den Handlungsoptionen des Bundes im Rahmen seiner beschränkten Kompetenzen in der **Familienpolitik** befasst und dabei unter anderem beschlossen, sich finanziell am Engagement von Kantonen, Gemeinden und allenfalls Arbeitgebern für die Betreuung von schulpflichtigen Kindern zu beteiligen.

<http://www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/39437.pdf>

- Ende Mai erschien der neue **«Statistischer Sozialbericht Schweiz 2015»** des Bundesamtes für Statistik (BFS), welcher sich unter anderem mit dem System der sozialen Sicherheit und dessen Finanzierung befasst und entsprechende Kennzahlen veranschaulicht.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/publikationen.html?publicationID=6592>

- Die **Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)** hat bezüglich des vor neun Jahren in der Verfassung verankerten Auftrags zur **Harmonisierung der Eckwerte der obligatorischen Schule** eine **Bilanz** gezogen.

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Bilanz 2015 – Harmonisierung der verfassungsmässigen Eckwerte (Art. 62 Abs. 4 BV) für den Bereich der obligatorischen Schule, Bern Juni 2015.

<http://www.edk.ch/dyn/9954.php>

- Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat die **Steuerbelastung in den Kantonen und Gemeinden** für das Jahr 2014 berechnet.

<https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=57993>

- Der Bundesrat hat die **Botschaft zum Bundesgesetz über die Unternehmenssteuerreform III** verabschiedet und dem Parlament zur Beratung vorgelegt. Die vorgeschlagenen Massnahmen sollen sicherstellen, dass die Unternehmen auch in Zukunft einen angemessenen Beitrag an das Steueraufkommen von Bund, Kantonen und Gemeinden leisten.

<http://www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/39708.pdf>
<https://www.admin.ch/opc/de/federal-gazette/2015/5069.pdf>

- Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat eine Arbeitshilfe publiziert, welche sektorenübergreifend ein abgestimmtes Vorgehen von Bund und Kantonen bei der Anpassung an den **Klimawandel** ermöglichen soll.
<http://www.bafu.admin.ch/publikationen/publikation/01810/index.html?lang=de>

IV. Gesetzgebung/Législation/Legislatura

- Zur Stärkung der **Mitwirkungsrechte der Bevölkerung auf kommunaler Ebene** will der Bund das Zusatzprotokoll der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung ratifizieren. Da dieses den kantonalen Zuständigkeitsbereich berührt, können sich Letztere im Rahmen der Vernehmlassung zur geplanten Ratifikation äussern.
<https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=57635>
- Eine **Bundeskompetenz** für eine **aktive Kinder- und Jugendpolitik** bildet zurzeit Gegenstand der parlamentarischen Beratungen. Der erstberatende Nationalrat folgte dabei den Argumenten der Befürwortenden nach mehr Koordination und stimmte einem neuen Verfassungsartikel zu.
<http://beta.nzz.ch/schweiz/verfassungsartikel-ohne-inhalt-1.18535597>
- Da die zweite Etappe der Revision des **Raumplanungsgesetzes (RPG 2)** in der Vernehmlassung stark kritisiert wurde, haben das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) und die Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) beschlossen, dass der Bund die weiteren Revisionsarbeiten sistiert und die Kantone kommunizieren, welche Themen aus ihrer Sicht tatsächlich einer zusätzlichen Regelung bedürfen.
Gemäss einem Brief des Bundesamtes für Raumentwicklung (ARE) an die Kantone werden nun bis 2019 keine neuen Regelungen in Kraft treten und die bisher zentralen Themen Kulturlandschutz und Fruchtfolgeflächen werden aus RPG 2 ausgekoppelt und separat behandelt.
<http://beta.nzz.ch/schweiz/die-kantone-uebernehmen-das-ruder-1.18535593>
<http://www.vlp-aspan.ch/de/aktuell/kulturlandschutz-wird-aus-rpg-2-ausgekoppelt>
- Secondo Lukas Bühlmann, direttore dell'Associazione svizzera per il piano di sistemazione nazionale VLP-ASPAN, la revisione della **legge sulla pianificazione del territorio (LPT)** ha effetti collaterali inaspettati considerando la valorizzazione dei centri dei villaggi e la qualità degli agglomerati.
<http://www.nzz.ch/meinung/kommentare/wunde-ortskerne-als-chance-begreifen-1.18558183>
- Ende April 2015 hat die Unterschriftensammlung für die **Eidgenössische Volksinitiative «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung»** begonnen. Diese will in der Bundesverfassung verankern, dass ohne gleichzeitige Auszonung einer gleich

grossen Fläche, keine neue Bauzone mehr entstehen darf. Anreiz für diese Initiative gab die aus Sicht der Jungen Grünen ungenügende Umsetzung des Raumplanungsgesetzes in den Kantonen.

<https://www.admin.ch/ch/d/pore/vi/vis461.html>

<http://www.vlp-aspan.ch/de/aktuell/eidgenoessische-initiative-gegen-zersiedelung-lanciert>

- Le **Parti Socialiste Suisse (PS)** réclame une loi-cadre dans le domaine de l'**aide-sociale**.
<http://beta.nzz.ch/schweiz/die-sp-fordert-ein-rahmengesetz-1.18535269>
- Die **Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren (SODK)** befürwortet im Bereich der **Sozialhilfe** mittelfristig Mustergesetze, die den Kantonen zur Anwendung empfohlen werden. Weder für ein Konkordat noch für eine Kompetenzverlagerung auf Bundesebene findet sich bei den SODK-Mitgliedern eine Mehrheit.
<http://www.nzz.ch/schweiz/kantone-sind-gegen-ein-rahmengesetz-1.18571721>
- Die **SVP** kritisiert die Entwicklung der Sozialhilfekosten und macht auch die Migrationspolitik dafür verantwortlich. Den Behörden soll bei der Bemessung der **Sozialhilfe** mehr Spielraum zugestanden werden und der Grundbedarf sei zu senken.
<http://www.nzz.ch/schweiz/die-svp-will-den-grundbedarf-kuerzen-1.18571722>
- Ein Beitrag des **Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte (SKMR)** befasst sich mit der Frage eines **Rahmengesetzes für die Sozialhilfe** und stellt institutionelle Überlegungen zum Harmonisierungsbedarf in diesem grundrechtssensiblen Rechtsbereich an. Ausgehend von der Analyse der Vor- und Nachteile der geltenden föderalistischen Ausgestaltung der Sozialhilfe werden Lösungsansätze präsentiert, welche die negativen Auswirkungen der kantonalen und kommunalen Unterschiede im Bereich der Sozialhilfe entschärfen sollen. Dabei wird insbesondere auch auf die diskutierte Möglichkeit eines nationalen Rahmengesetzes eingegangen.

Belser Eva Maria/Egbuna Joss Andrea, Ein Rahmengesetz für die Sozialhilfe? Institutionelle Überlegungen zum Harmonisierungsbedarf in einem grundrechtssensiblen Rechtsbereich, in: SKMR-Newsletter Nr. 26 vom 19. Mai 2015.

http://www.skmr.ch/cms/upload/pdf/150519_IF_rahmengesetz_sozialhilfe.pdf

- Silvano Moeckli, Titularprofessor für Politikwissenschaft an der Universität St. Gallen, fordert statt der beschlossenen Verschärfung und verstärkten demokratischen Legitimation der SKOS-Richtlinien eine **strukturelle Reform der Sozialhilfe**. Dabei weist er darauf hin, dass die Sozialhilfe eine staatspolitisch wichtige Frage darstellt und ganzheitlich aus Sicht der Volkswirtschaft und der Gesellschaft betrachtet werden muss. Statt der Berücksichtigung föderaler Befindlichkeiten spricht er sich daher für die Schaffung einer Bundeskompetenz mit gleichzeitiger Beteiligung an der Finanzierung aus.

Silvano Moeckli, Die Sozialhilfe braucht strukturelle Reformen, in: NZZ vom 1.7. 2015, S. 11.

<http://www.nzz.ch/schweiz/aktuelle-themen/es-braucht-strukturelle-reformen-1.18571723>

- Die eidgenössischen Räte einigten sich in der Sommersession im Zusammenhang mit der **Anpassung des Nationalen Finanzausgleichs (NFA)** auf den Kompromiss, die Zahlungen des Bundes und der Geberkantone im Ressourcenausgleich um 165 Millionen Franken pro Jahr zu reduzieren. Der Bundesrat und die grosse Kammer hatten ursprünglich eine Reduktion der Beiträge um 330 Millionen Franken vorgesehen, während der Ständerat auf einer Beibehaltung des Status Quo bestanden hatte.
<http://www.nzz.ch/schweiz/aktuelle-themen/die-raete-einigen-sich-beim-nfa-1.18562752>
http://www.parlament.ch/ab/frameset/d/n/4919/473050/d_n_4919_473050_473249.htm
<https://www.admin.ch/opc/de/federal-gazette/2015/5033.pdf>
<https://www.admin.ch/opc/de/federal-gazette/2015/5035.pdf>
- **Nationaler Finanzausgleich (NFA)**: Trotz der vom Parlament in der Sommersession beschlossenen Reduktion der Grundbeiträge beim Ressourcenausgleich steigen die durch die Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV) ermittelten **Ausgleichszahlungen für das Jahr 2016** in diesem Gefäss leicht an. Die Kantone werden dazu angehört, bevor der Bundesrat die Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaV) den neuen Werten entsprechend anpasst und auf den 1. Januar 2016 in Kraft setzt.
<https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=58031>
- Gegen den **Bundesbeschluss**, welcher den parlamentarischen Kompromiss der Sommersession 2015 im Bereich des **Nationalen Finanzausgleichs (NFA)** festhält, soll aus Sicht der Zuger, Nidwaldner, Schwyzer und Schaffhauser Regierungen bzw. Parlamente das **Kantonsreferendum** ergriffen werden. Während der Beschluss des Kantons Schaffhausen zur Einreichung des Kantonsreferendums bereits feststeht, ist die definitive Beschlussfassung in den drei anderen Kantonen für die kommenden Wochen traktandiert. Derweil hat auch die SVP Schwyz bereits beschlossen, das **Referendum** zu ergreifen, und hat die Unterschriftensammlung gestartet, wobei das Komitee zur finanziellen Unterstützung einen Sponsor sucht. Die CVP des Kantons Nidwalden hat angekündigt, die Unterschriftensammlung zu unterstützen. So auch die FDP und CVP des Kantons Zug, obwohl letztere ihrem Unmut über die Kompromisslösung in erster Linie mittels einer Forderung an die Regierung Luft gemacht hat, wonach die Mitgliedschaft des Kantons bei der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) sisitiert werden soll.
<http://www.zg.ch/behoerden/finanzdirektion/direktionssekretariat/aktuell/regierungsrat-beantragt-kantonsreferendum-gegen-nfa-beschluss>
http://www.nw.ch/dl.php/de/559e0cfae839d/NFA_Kantonsreferendum_MM.pdf
<http://www.srf.ch/news/regional/zentralschweiz/svp-schwyz-will-nfa-kompromiss-bekaempfen>
<http://www.nzz.ch/schweiz/sponsor-fuer-referendum-gesucht-1.18582965>
<http://www.nzz.ch/schweiz/schaffhausen-kritisiert-faulen-kompromiss-1.18597581>

- Il presidente della Conferenza dei governi cantonali (CdC), Jean-Michel Cina, difende il **compromesso** delle Camere federali nel campo della **perequazione delle risorse**.
<http://www.nzz.ch/schweiz/jean-michel-cina-den-finanzausgleich-weiterentwickeln-1.18582795>
- Der Bundesrat hat Ende Mai die **Teilrevision des Mietrechts** zuhanden des Parlaments verabschiedet. Diese sieht neu zur Dämpfung der Mietpreise eine landesweite Formularpflicht vor. Nach geltendem Recht steht es den Kantonen zu, bei Wohnungsmangel eine Formularpflicht einzuführen.
<http://www.nzz.ch/schweiz/streit-um-gerechte-mieten-weitet-sich-aus-1.18550224>
- Anlässlich der sich in verschiedenen Kantonen abzeichnenden Dynamik in der **Spitalbranche** werden die teilweise durch das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) gesetzten Fehlanreize diskutiert, welche den Kantonen im Bereich der Gesundheitsversorgung eine Mehrfachrolle zuweisen und Interessenskonflikte bewirken.
<http://www.nzz.ch/meinung/kommentare/dynamik-in-der-spital-branche-1.18570954>
- Der Bundesrat hat anfangs Juli das **Vernehmlassungsverfahren zur Änderung der Vernehmlassungsverordnung (VIV)** eröffnet, dieses dauert noch bis Ende Oktober 2015. Mit der Durchführung dieses Vernehmlassungsverfahrens wurde einem nachdrücklich geäußerten Begehren der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) Rechnung getragen. In die Vorlage selbst flossen Empfehlungen einer Arbeitsgruppe des Bundes und der Kantone ein, welche sich mit Massnahmen zur Verbesserung der Umsetzung des Bundesrechts durch die Kantone befasste. So fand z.B. die neu vorgesehene Regelung, wonach der erläuternde Bericht Ausführungen und gegebenenfalls Fragen an die Adressaten zur Umsetzung enthält, Eingang in die Verordnung.
<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-57945.html>
- Ende Juni hat der Bundesrat das **Bildungszusammenarbeitsgesetz (BiZG)** in die Vernehmlassung geschickt. Damit sollen die gemeinsamen Vorkehrungen von Bund und Kantonen zur Schaffung eines durchlässigen, qualitativ hochstehenden Bildungsraums einer unbefristeten gesetzlichen Grundlage zugeführt und die Kontinuität in der Bildungszusammenarbeit bundesseitig gewährleistet werden.
<https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=57834>
- Die rechtliche Lage der **sonntäglichen Ladenöffnung** im Tessiner Einkaufszentrum Foxtown in Mendrisio wird mit Inkrafttreten der Verordnung 2 zum Arbeitnehmerschutz am 1. August 2015 geklärt: Als erstes Einkaufszentrum wurde es in die Verordnung aufgenommen und darf folglich künftig bewilligungsfrei am Sonntag Arbeitnehmende beschäftigen. Gemäss der erwähnten Verordnung können Einkaufszentren, die u.a. den Bedürfnissen des internationalen Fremdenverkehrs dienen, auf Antrag in die Verordnung aufgenommen werden und bewilligungsfrei am Sonntag geöffnet bleiben.
<http://www.nzz.ch/schweiz/bewilligungsfreie-sonntagsarbeit-1.18583365>
https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&print_style=yes&msg-id=58150

- En deuxième lecture, le Conseil des Etats a une nouvelle fois rejeté – à l’encontre du vote exprimé par le Conseil National – l’**initiative cantonale déposée par le canton de Genève** et qui demande une modification de la Constitution (compléter par le critère de l’orientation sexuelle l’**interdiction de toute discrimination** prévue à l’art. 8 al. 2 CF).
http://www.parlament.ch/ab/frameset/d/s/4919/469283/d_s_4919_469283_469441.htm
http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20130304
- Das Bundesgesetz über die **Gewinnbesteuerung von juristischen Personen mit ideellen Zwecken** tritt für die direkte Bundessteuer 2018 in Kraft. Die Bestimmungen des Steuerharmonisierungsgesetzes treten hingegen bereits 2016 in Kraft, hiernach haben die Kantone zwei Jahre Zeit, das kantonale Recht an das Bundesrecht anzupassen. Das neue Bundesgesetz sieht eine Freigrenze von 20‘000 Franken beim steuerbaren Gewinn von juristischen Personen mit ausschliesslich ideellem Zweck vor und soll u.a. den administrativen Aufwand der Kantone verringern.
<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-58319.html>
- Der Bundesrat hat die anlässlich der Revision des Bürgerrechtsgesetzes angepasste **Bürgerrechtsverordnung** in die Vernehmlassung geschickt. Diese konkretisiert insbesondere das Integrationskriterium als Voraussetzung für die Einbürgerung und die Einbürgerungsverfahren in Bundeszuständigkeit.
<http://www.ejpd.admin.ch/ejpd/de/home/aktuell/news/2015/2015-08-19.html>
- Der Kanton Zürich tritt der **Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB)** nicht bei. Das Kantonsparlament lehnte den Beitritt mit 104 zu 67 Stimmen ab.
<http://www.nzz.ch/zuerich/region/zuerich-tritt-bau-konkordat-nicht-bei-1.18558340>
- Die Ölheizungen als Politikum: Während die Umweltorganisation WWF ein Verbot neuer Ölheizungen fordert, sehen die anfangs des laufenden Jahres verabschiedeten **«Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEB)»** vor, dass im Falle einer Ersetzung von Öl- oder Gasheizungen 10 Prozent des Wärmebedarfs aus erneuerbaren Energien stammen oder eingespart werden sollen. Die in den kommenden Jahren in die kantonalen Energiegesetze aufzunehmenden MuKEB sind zumindest in diesem Punkt politischem Gegenwind ausgesetzt.
<http://www.nzz.ch/schweiz/angriffe-auf-die-oelheizung-1.18563631>
- Le délai pour la procédure de consultation relative à la **Loi sur l’organisation de votations relatives à l’appartenance cantonale de communes du Jura bernois (LAJB)** s’est terminé au début juin. Le Conseil du Jura bernois s’est exprimé de manière positive sur le projet qui lui était soumis.
<http://www.ajj.ch/CMS/default.asp?ID=233&Language=FR>

- Nel Canton Zurigo si è sottoposto un abbozzo di progetto a consultazione per una **legge cantonale sui taxi**. I sostenitori di una normativa cantonale criticano comunque il mantenimento di un permesso comunale per la guida di un taxi; così si mancherebbe una barriera all'accesso al mercato.
<http://www.nzz.ch/zuerich/handelskammer-will-kantonalen-taximarkt-1.18571145>
- **Die Rolle der Gemeinden bei Asylzentren:** Bereits die SVP des Kantons Luzern hat in ihrer dem Stimmvolk noch zu unterbreitenden Volksinitiative «Für eine bürgernahe Asylpolitik» neben weiterem vorgesehen, dass die Gemeinden die demokratischen Mitbestimmungsrechte des Volkes bei der Unterbringung von Asylbewerbenden festlegen. Nun wurde auch in der Schwyzer Gemeinde Vorderthal eine Einzelinitiative eingereicht, die anlässlich der Unterbringung von Asylbewerbenden in Liegenschaften der Gemeinde verlangt, dass die Gemeindeversammlung künftig regelmässig über entsprechende Verträge entscheiden soll.
<http://www.nzz.ch/schweiz/vetorecht-fuer-gemeinden-gegen-asylzentren-1.18584724>

V. Rechtsprechung/Jurisprudence/Giurisprudenza

- Eine Initiative im Kanton St. Gallen, welche das Volksschulgesetz dahingehend ändern wollte, dass in der Primarschule künftig nur noch eine **Fremdsprache** unterrichtet wird, wurde gemäss Entscheid des St. Galler Verwaltungsgerichts von der Kantonsregierung zu Recht für ungültig erklärt. Die Gründe für die Ungültigkeit liegen demnach im Verstoß gegen den in der Bundesverfassung verankerten Auftrag zur Schaffung eines durchlässigen Bildungsraums Schweiz und im Widerspruch der Initiative zum HarmoS-Konkordat.

VGer SG, Urteil vom 28.4.2015, einsehbar unter:

<http://www.gerichte.sg.ch/home/dienstleistungen/rechtsprechung/verwaltungsgericht/entscheide-2015/b-2014-216.html>

- Das Bundesgericht hiess die Stimmrechtsbeschwerde der Initianten der **kantonalen Kulturlandinitiative** gut. Die im Kanton Zürich eingereichte Initiative erfolgte in Form einer allgemeinen Anregung, worauf der Regierungsrat eine Revision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes ausarbeitete. Diese empfahl er dem Parlament jedoch zur Ablehnung, da sich die Initiative gemäss eigener Argumentation auch mit dem kantonalen Richtplan formell und inhaltlich umsetzen liesse. In der Folge hiess der Kantonsrat den revidierten Richtplan gut, lehnte es jedoch ab, auf die Umsetzungsvorlage zur Kulturlandinitiative einzutreten. Dagegen erhoben die Initianten Beschwerde. Sie brachten vor, dass dadurch die Anliegen der Initiative nicht genügend aufgenommen und durch das Nichteintreten auf das revidierte Planungs- und Baugesetz zur Umsetzung der Initiative die politischen Rechte der Stimmbevölkerung missachtet würden.

Urteil des Bundesgerichts 1C_312/2014 vom 27.5.2015, einsehbar auf www.bger.ch.

- Ein **Nationalratskandidat der Piratenpartei** aus dem Kanton Zug hat eine Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht, die die geringen Chancen kleinerer Gruppierungen im Wahlsystem des Nationalrats zum Gegenstand hat. Geltend gemacht wird eine Verletzung des sich aus der Bundesverfassung und dem Uno-Pakt II ergebenden Grundsatzes der Gleichheit der Wahl. In seinem Urteil weist das Bundesgericht die Beschwerde nun einstimmig ab und führt aus, dass das internationale Abkommen lediglich eine numerische Gleichbehandlung der Stimmen verlangt, nicht jedoch ein bestimmtes Wahlsystem vorsieht.
<http://www.nzz.ch/schweiz/wahlen2015/piratenpartei-kaempft-fuer-ein-faireres-wahlsystem-1.18581772>
<http://www.nzz.ch/schweiz/zuger-pirat-blitzt-mit-beschwerde-gegen-wahlsystem-ab-1.18598529>
<http://www.bger.ch/index/press/press-inherit-template/press-mitteilungen.htm>
- Aux yeux du gouvernement des Grisons, la commune de Zuoz, en Haute-Engadine, a autorisé un trop grand nombre de **résidences secondaires**. En conséquence, il lui a retiré le droit d'accorder de nouvelles autorisations. La commune s'est opposée à cette décision devant le Tribunal administratif cantonal et devant le Tribunal fédéral, ce dernier ayant suspendu la procédure dans l'attente du jugement de la Cour cantonale.
<http://www.nzz.ch/schweiz/ein-dorf-streitet-um-seine-autonomie-1.18582979>.